

Mittweide (Stadt): Demokr. 273, Deutschnat. 72, Christl. Vpt. 0, Mehrheitsf. 65, Unabh. 306.
Döbeln (Stadt): Demokr. 2025, Deutschnat. 1176, Christl. Vpt. 23, Mehrheitsf. 4271, Unabh. 777.
Döbeln (Land): Demokr. 1052, Deutschnat. 1411, Christl. Vpt. 3, Mehrheitsf. 3304, Unabh. 321.

Wahlkreis Dresden

△ Dresden, 2. Februar. (Drachbericht unserer Dresdner Schriftleitung.) Das Wahlergebnis von Dresden-Glob ist folgendes: Reichstagslisten 121 224, Demokraten 44 018, Unabhängige 11 621, Deutsche Volkspartei 37 712, Christl. Demokraten 5024, Deutschnationalen 29 004.

Messdorf (und 8 Ortsteile): Demokr. 1069, Deutschnat. 931, Christl. Vpt. 9, Deutsche Vpt. 259, Mehrheitsf. 2121, Unabh. 836.
Sebnitz: Demokr. 1483, Deutschnat. 88, Christl. Vpt. 97, Deutsche Vpt. 308, Mehrheitsf. 1071, Unabh. 1301.
Saindlitz: Demokr. 1318, Deutschnat. 1763, Christl. Vpt. 0, Deutsche Vpt. 289, Mehrheitsf. 2619, Unabh. 127.

Wahlkreis Chemnitz

Chemnitz: Demokr. 18 570, Deutschnat. 25 473, Christl. Vpt. 728, Mehrheitsf. 63 504, Unabh. 7473.
Frankenberg (Stadt): Demokr. 2616, Deutschnat. 367, Christl. Vpt. 2, Mehrheitsf. 3409, Unabh. 315.
Frankenberg (Land): Demokr. 1822, Deutschnat. 1665, Christl. Vpt. 3, Mehrheitsf. 3582, Unabh. 375.

Zeuzen (Stadt): Demokr. 1397, Deutschnat. 231, Christl. Vpt. 0, Mehrheitsf. 419, Unabh. 1967.
Zeuzen (aus 9 Ortsteilen): Demokr. 492, Deutschnat. 126, Christl. Vpt. 0, Mehrheitsf. 420, Unabh. 610.
Auerbach: Demokr. 2722, Deutschnat. 630, Christl. Vpt. 46, Mehrheitsf. 3282, Unabh. 129.

Das deutsche Volk fordert Rückgabe seiner Kolonien

Brotdorff-Rangau gegen den Kolonialraub

Berlin, 2. Februar. (Drachbericht.) Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Graf Brotdorff-Rangau hat sich gegenüber dem hiesigen Vertreter der 'Chicago Daily News' zu der Frage der deutschen Kolonien wie folgt geäußert: An diesen Tagen wird in Paris das Los über die deutschen Kolonien geworfen. Unsere Freunde sind beunruhigt, die deutschen Schutzgebiete, deren sie sich unter dem Druck internationaler Verträge und unter der Preisgabe wesentlicher Interessen der weißen Rasse bemächtigt haben, untereinander zu verteilen.

Jüchowan-Stadt: Demokr. 925, Deutschnat. 361, Christl. Vpt. 2, Mehrheitsf. 1917, Unabh. 6.
Jüchowan-Land: Demokr. 345, Deutschnat. 600, Christl. Vpt. 1, Mehrheitsf. 2846, Unabh. 0.
Mittweide (Stadt und Land): Demokr. 2988, Deutschnat. 3265, Christl. Vpt. 26, Mehrheitsf. 9352, Unabh. 458.

Im gesamten Zwickauer Wahlkreis wurden 481 811 Stimmen abgegeben. Davon erhielten die Demokraten 118 430, Deutschnationalen 71 312, Zentrum 2109, Reichstagslisten 237 346 und Unabhängige 52 294. Einzelne Orte stehen noch aus, werden jedoch das Ergebnis nicht mehr wesentlich beeinflussen.

Eine Berliner Protestversammlung

Berlin, 2. Februar. (Drachbericht.) Die große Protestversammlung gegen den Raub der Kolonien, die die deutsche Kolonialgesellschaft heute einberufen hatte, war so stark besucht, daß gleichzeitig drei Versammlungen abgehalten werden mußten. Staatssekretär Erzberger, Dernburg und eine Reihe anderer Redner erklärten sich mit einer allgemeinen Internationalisierung der Kolonialgebiete einverstanden, protestierten aber entschieden gegen den Raub der deutschen Kolonien. In einer einstimmig angenommenen Entschließung heißt es: Das gesamte deutsche Volk fordert die Rückgabe seiner Kolonien als sein weltkundiges Recht gemäß Punkt 5 des Wilsonschen Programms.

Weitere Rundgebungen

Aus allen Teilen des Reiches liegen uns Meldungen über weitere Rundgebungen breiterer Volksschichten gegen die Raub- und Verwahrlosungsmaßnahmen der Alliierten vor, die wir aus Raummanget in der heutigen Ausgabe unseres Blattes nicht veröffentlichen können. So hat u. a. in München der Landesausschuß der Deutschen Volkspartei Bayerns — die Deutsche demokratische Partei — Protest eingelegt gegen die Verwahrlosung, die das deutsche Volk nach dem bisherigen Gange der Waffenstillstands- und Vorverhandlungen erfahren soll.

Lebe...
kommission...
am 31. Ja...
mit der...
schlechte...
ung v...
R...
papier...
können...
weder...
B...
richti...
gege...
Staats...
schlie...
werden...
behal...
beton...
schon...
Ver...
mitteln...
Es...
von der...
von der...
den...
der...
ber...
n...
in...
gegen...
Arbeit...
ist...
Stell...
müß...
Ber...
fest...
s...
aus...
tere...
Ein...
allier...
Dan...
hier...
so...
d...
deut...
s...
l...
s...
k...
l...
d...
3...
e...
dem...
B...
in...
franz...
Oren...
in...
abge...
P...
ker...
ben...
durch...
Sou...
sam...
W...
Ver...
st...
n...
gem...
ci...
un...
irre...
irgend...
intern...
fragen...
nicht...
über...
intern...
von...
alle...
weiter...
die...
möglich...
beauf...
für...
den...
Nation...
aber...
dem...
auf...
n...
Sch...
E...

Lebensmittel und Rohstoffe für Arbeit

Eine Note des Oberkommandos der Alliierten. Berlin, 2. Februar. (Drahtbericht.) Wie die Waffenstillstandskommission berichtet, liegt das Oberkommando der Alliierten am 31. Januar in Spa eine Note überreichen, in der im Zusammenhang mit der Lebensmittelversorgung Deutschlands verschiedene Angaben finanzieller Art von der deutschen Regierung verlangt werden.

Zucker und chemische Produkte aus dem besetzten Gebiet

Berlin, 2. Februar. (Drahtbericht.) In der Sitzung der Waffenstillstandskommission in Spa vom 1. Februar teilte die französische Kommission mit, der Abtransport der internierten Deutschen aus der Türkei und der deutschen Truppen aus Syrien und Libanon auf dem Seewege habe begonnen.

Schamlosigkeiten der französischen Besatzungstruppen

Berlin, 2. Februar. (Drahtbericht.) Der Flüchtlingsausschuss in Offenburg teilt neue schamlose Übergriffe der französischen Besatzungstruppen mit. Bei der Grenzüberquerung in Offenburg mißhandelten die deutschen Frauen in Gegenwart der französischen Soldaten ausbleiben und von ihnen abgetrieben lassen.

Das Völkerbündnisprogramm der Alliierten

Paris, 2. Februar. (Drahtbericht.) Die Delegierten des Völkerbündnisprogramms der alliierten Länder haben einstimmig einen gemeinsamen Organisationsentwurf angenommen, der durch Leon Bourgeois, Clemenceau, Lloyd George, Orlando und Oberste für Wilson überreicht wurde.

dem Vorterritor der assoziierten Regierungen die Anwendung der angemessenen Strafmaßnahmen vorzuziehen. Diese wären obligatorisch im Falle einer Gewalttätigkeit oder eines Angriffes.

England, Frankreich und das Abrüstungsproblem

Frankfurt a. M., 2. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Aus Genf meldet man der 'Zeit. Jg.': Es hat den Anschein, als ob die englische Regierung die Konferenz der Großmächte bereits mit der Frage der Abrüstung beschäftigt habe.

Die Zahlung einer Kriegsschuldung unmöglich

X Berlin, 2. Februar. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Einem Vertreter der Deutschen Allg. Ztg. gegenüber äußerte sich der frühere Vizekanzler Dr. Helfferich über die Frage der Deutschland auferlegenden Entschädigung.

Ein entscheidender Schritt zum Anschluß Deutsch-Oesterreichs

Wien, 2. Februar. (Drahtbericht.) Die Nationaldemokraten Wens haben heute eine große sündhafte Kundgebung zugunsten des Anschlusses an Deutschland veranstaltet.

unsere große Sache marschiert.

Die deutsche Reichsregierung hat uns gestern die Einladung überreicht, einen Bevollmächtigten Deutsch-Oesterreichs für den neuen deutschen Reichsausschuß zu bestellen.

Deutsch-Oesterreich ein Teil des Deutschen Reiches

werden soll. Gewiß dürfen wir auch in dieser Stunde nicht vergessen, daß die in Paris verammelten Mächte über unsere Sache mitentscheiden können und werden, aber wir alle sind überzeugt —

Letzte Drahtnachrichten

Erzbergers Kolonialtreibe

Berlin, 2. Februar. (Drahtbericht.) Staatssekretär Erzberger hielt heute in einer Versammlung der Kolonialgesellschaft eine Rede, in der er u. a. sagte: Ein neues großes Blatt in der Geschichte der Völker wird aufgeschlagen, ein dauernder Weltfrieden wird vorbereitet und der Völkerbund aufgerichtet werden.

Deutsche Kriegsgefangene zu bolschewistischen Diensten gepreßt

Berlin, 2. Februar. (Drahtbericht.) Ein Hamburger Blatt brachte kürzlich die Nachricht, daß über 20000 deutsche Kriegsgefangene in Rußland als Instrukteure für die bolschewistische Propaganda ausgebildet und 50000 deutsche Gefangene trotz deutscher Proteste von den Bolschewisten in die rote Armee eingerekrut worden seien.

Die erste Sitzung der Fraktion der deutschen Demokraten in der Nationalversammlung wird am Mittwoch, 5. Februar, im Hotel Fürstenhof zu Weimar stattfinden.

Kunst und Wissenschaft

Die Uraufführung eines Revolutionsdramas. Das Hamburger wird und gearbeitet: Ein neues Revolutionsdrama von Wilhelm Spener, das unter dem einfachen Titel 'Der Revolutionär' vor uns tritt, wurde im Deutschen Schauspielhaus zur Uraufführung gebracht.

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Eine Weltgeschichte der letzten 30 Jahre!

Ist das soeben erschienene Werk H. Friedjung's 'Das Zeitalter des Imperialismus' 2 Bände geb. Bd. I M. 22.— Bd. II ca. M. 24.—

Ein ernstes, gediegenes, aber doch infolge seiner Darstellungsart hoch spannendes Werk, das in die Bibliothek eines jeden Gebildeten gehört.

Akademische Buchhandlung R. Max Lippold, Leipzig, Königstraße 37.

Monatlich nur Mk. 4.—

Das Zeitalter des Imperialismus v. Friedjung. 2 Bände geb. Bd. I M. 22.— Bd. II ca. M. 24.—

Leipzig und Umgebung

Der dritte Wahrtag in Leipzig

Die letzte der drei großen Wahlkämpfe ist geschlagen! Fast in amerikanischer Weise war während der letzten Wochen die Reklametrömmel getrübt worden. Eine Partei suchte die andere zu übertrumpfen in der Bekämpfung der vielgenannten „Wahlmüdigkeit“. Angehende Massen von bedrucktem Papier wurden verteilt, in verschwenderischer Fülle bedruckte Briefe kostbare Stoffe oft Straßen und Plätze. Und doch darf die Bedeutung dieses Mittels nicht unterschätzt werden. Hand in Hand mit den allabendlichen stofflichen Versammlungen trug es politische Aufklärung in weite Kreise des Volkes.

Der gestrige Wahlsonntag zeigte in seinem äußeren Bild einen fast noch lebhafteren Anstrich als die vorausgehenden. Vom frühen Morgen an liefen Reklameträger aller Parteien durch die Straßen der Stadt. In manchen Stadtteilen hatte man Ortschaften und quer über die Straßen laufende Stangen angebracht, an denen Waffordnungen zur Wahlbeteiligung prangten. Autos rasten geschäftig hin und her, um Säumie für Linien zu holen, andere Kraftwagen fuhren im langsamen Tempo unter Vorantrieb von Trompetern und Trommeln durch die Stadt und wiesen im Vorname-Tritt auf die Wahlpflicht hin. Als die sechste Abendstunde heranbrach, stiegen junge Leute mit Rufen von Haus zu Haus, um diejenigen zu ermahnen, die der Urne noch fern geblieben waren. In den Wapfalten selbst bot sich aufmerkamen Beobachtern manch erheiterndes Bild. Im allgemeinen trat aber der Eindruck hervor, daß es pflichtbewußte Frauen und Männer waren, die zum überaus großen Teil an die Wahlurne traten und sich ihrer Pflicht mit Ernst und Würde entledigten. Durch ihnen allen; sie haben sich und dem Vaterlande einen Dienst erwiesen.

Befreiung des Polsterrechts nach dem von den Polen besetzten preußischen Gebiet. Der oberste polnische Volksrat in Polen läßt seit dem 20. Januar den Postanweisungs-, Postanweisungs- und Nachnahmepostrecht mit Wisa außerhalb des von polnischen Truppen besetzten Gebietes nicht zu und Zahlungsanweisungen nicht ausgeben. Es ist deshalb der Zahlungsvorkehr mit dem von den Polen besetzten preußischen Gebiet bis auf weiteres eingestellt worden. Postanweisungen, Zahlungsanweisungen, Postanträge und Nachnahmen nach Teilen dieses Gebietes sind unzulässig. Postanweisungen und Zahlkarten aus dem besetzten Gebiet mit dem Hauptbestimmungs- oder Postamt aus dem besetzten Gebiet sind zurückzusenden. Die Post- und Telegrafendirektionen haben Überweisungs- und Zahlungsaufträge von Postanweisern aus dem besetzten Gebiet zu erledigen, soweit es sich nicht um Darstellungen handelt. Poststempel nach dem besetzten Gebiet sind zurückzugeben. Das polnische Armeekorpskommando in Polen läßt nach diesem Gebiet seit 25. Januar nur noch offene Geschäftsbriefe, Postkarten, Druckblätter sowie den Zeitungsbefugnis zu. Zeitungsanweisungen sollen nicht unter das Verbot.

Preissteigerung nach der tschecho-slowakischen Republik. Im Verkehr mit der tschecho-slowakischen Republik sind seit dem 27. Januar auch Preissteigerungen zu ermäßigten Preisen von 5 Pf. zugelassen. Reichsbahn wird nicht erhoben. Die Preissteigerungen sind am Anfang des Monats durch die gestiegenen Preise „Preise“ zu kennzeichnen. Sie sind nur in der Zeit von 6 Uhr abends bis 9 Uhr morgens zu befordern.

Verkehr mit den Kriegesgefangenen in Rumänien. Ein jurist in Berlin für die Heimkehr der rumänischen Kriegesgefangenen in Deutschland tätiger Offizier hat sich bereit erklärt, schriftliche Mitteilungen an unsere in Rumänien zurückgebliebenen Landsleute zu vermitteln. Wer hierin Gebrauch machen will, schicke Briefe und Postkarten, versehen mit dem Aufschlag „Letzte Adresse“ (Angebot dieser Adresse), sofort an das Zentralamt der deutschen Vereine vom Roten Kreuz, Abt. VII, Berlin SW. 11, Abteilerhaus. Ueber die Vermittlung von Geldbeträgen können jurist noch Verhandlungen.

Kaufkraftindexhandelspreise. Es wird mitgeteilt: Vielfach sind die Städte im laufenden Wirtschaftsjahr die Bedeutung der Kaufkraftindexhandelspreise nur bei starken finanziellen Zuschüssen in der Lage. Da diese Zuschüsse sich auf die Dauer mit einer gefundenen städtischen Finanzpolitik nicht vereinbaren lassen, hat der Staatssekretär des Reichsfinanzministeriums sich mit einer Vermehrung der Kaufkraftindexhandelspreise einverstanden erklärt, die städtische Verluste ausgleicht. Auch in diesem Falle soll die Schnelllebensprämie aus Reichsmitteln gezahlt werden. Voraussetzung dabei ist allerdings, daß die Kaufkraftindexhandelspreise in keiner Weise über die eigentliche Selbstkostendeckung hinausgehen.

Erhöhung der Preise für ausländische Jährlinge. Das Steigen der Preise für ausländische Jährlinge hat eine Erhöhung der Höchstpreise für Auslandsjährlinge erforderlich gemacht. Diese sind mit sofortiger Wirkung auf 1. A für 10 Schachteln oder 10 Pf. für 1 Schachtel festgelegt worden.

Entlassung der weiblichen Hilfskräfte im Staatsdienst. Um den aus dem Heeresdienst zurückkehrenden Soldaten in weitestem Umfang Arbeitsgelegenheit zu schaffen, hat die städtische Staatsregierung die Entlassung der während des Krieges in großer Anzahl bei den Staatsbetrieben eingestellten weiblichen Hilfskräfte angeordnet. Mit dem Fortschreiten der Demobilisierung und entsprechend dem Anstieg männlicher Kräfte werden in erster Linie diejenigen Hilfskräfte in Betracht kommen, die nicht auf Arbeitsdienst angewiesen sind. Auf die Einstellung Kriegesbeschädigter wird möglichst Rücksicht genommen.

Ein Vorschlag zur Beschäftigung von Arbeitslosen. Der Leipziger Bürgerausschuß ist, wie er uns mitteilt, an den Rat der Stadt Leipzig mit folgender Anregung herangetreten: In der Stadt Leipzig werden zurzeit noch ganz gewaltige Summen hauptsächlich für Arbeitslosenunterstützung ausgegeben. Es fragt sich, ob diese gewaltige unproduktive Ausgabe wenigstens teilweise zu einer produktiven umgewandelt werden kann. Eine ganze Reihe von Handwerken und ebenso zum Teil die Industrie sind nicht in der Lage, weitere Arbeiter auszuführen, weil bei der gegenwärtigen Höhe der Löhne jene sich unbezahlt machen würden. Man könnte nun den Arbeitgebern unter gewissen Vorbehalt möglichen Lohnzuschüsse für solche Arbeiterinnen gewähren, die sie über die Zahl an einem gewissen Entlohnung bedürftigen und die sonst der Arbeitslosenunterstützung anheimfallen. Auf diese Weise würde die Arbeitslosenunterstützung vermindert, der Arbeitgeber hätte für diese Leute nur noch die Hälfte oder ein Drittel der Löhne zu zahlen, und außerdem wäre eine ganze Reihe von Arbeiten möglich, die vorher nicht ausführbar waren. So würden nicht nur vermehrt wirtschaftliche Werte geschaffen, sondern es würde auch das höhere Leben der Arbeitslosen mit seinen seelischen Schäden gemildert. Diese ungewöhnliche Arbeitslosenunterstützung ist ebenfalls nur befristet für etwa sechs bis acht Wochen gebacht.

Die Vertagung zum Schutze der deutschen Kriegsgefangenen. Von dem aus kürzlich erschienenen Bericht über die erste öffentliche Mitgliederversammlung am 25. Januar noch mit, daß an jenem Abend allein an Mitgliedszahlungen und Spenden ein Betrag von über 2000 A eingegangen ist. Die Mitgliedszahl ist im ständigen Anwachsen. Anmeldungen und Zahlungen nimmt die Geschäftsstelle, Georgstr. 1, entgegen. Auf das Protokollprogramm der Versammlung (das sich übrigens auch auf die Zivilgefangenen bezieht, wie alle Vertretungen der Vertagung) hat der Staatssekretär Erberger dem Vorsitzenden, dem Rechtsanwalt Dr. Klein, sofort folgende telegraphische Antwort erteilt: Berlin, 29. Januar. Depesche erhalten. Derselbe aufgestellte Forderungen werden von mir mit allem Nachdruck vertreten. Ein bereits geltend gemachter in diesem Sinne vorstellig geworden. Staatssekretär Erberger.

Die Bibliothek der Handelskammer ist in weiten Kreisen Leipzig als öffentliche Bibliothek, die jedermann, der sich über keine Person wegen eines anderen kann völlig kostenfrei zur Verfügung stellt, nicht nur bekannt, wie es werden. Wenn auch im neuen Jahre der Besuch im Monat Januar um über 200 Prozent gegen das Vorjahr gestiegen ist, der Besuch wurde rund 1500 mal im Januar besucht. In können noch weit mehr Einmohner unserer Stadt Nutzen aus den Büchern ziehen. Die Bibliothek, die sonst bis abends 9 Uhr im ganzen 11 Stunden täglich geöffnet ist und später wieder geöffnet ist, kann gegenwärtig wegen Kohlen- und Lichtmangels täglich nur von 10 bis 12 Uhr nachmittags durchgehend benutzt werden; aber ihre Lage (Neue Börse, Tr. B) ist so günstig, daß auch diese 6 Stunden sehr bequem ausgenutzt werden können. Neben der großen

Handbibliothek (Gesetzes-Kommentare, Lexika, Technische Werke, Abrech- und viele andere Nachschlagewerke) birgt ihr öffentlicher Lesesaal jährliche Tageszeitungen und Fachzeitschriften sowie die vollständige Sammlung der Patentchriften des Deutschen Patentamts. Die Lesesaal-Bibliothek ist nur an Ort und Stelle benutzbar, dagegen werden die etwa 80000 Bände der Bibliotheks-Magazine auch in die Wohnung kostenfrei verliehen. Rechtskunde, Volkswirtschaftslehre, Handels- und Gewerbetreibende, Politik, Verkehrswesen, Industriefach, Geschichte, Geographie, Statistik, kaufmännisches und gewerbliches Bildungswesen, Handelswissenschaften usw. bilden die Hauptabteilungen der Verleihsbibliothek. Ganz besonders seien diese Schätze unseren aus dem Felde zurückkehrenden Kaufleuten (Prinzipalen und Angestellten), ebenso den Studierenden der Leipziger Hochschulen empfohlen. Gedruckte Kataloge der Bibliothek liegen im Lesesaal aus, ebenso die Benutzungsordnung.

II. Realschule zu Leipzig-Reuditz. Am 1. Februar fand die feierliche Entlassung der 78 jungen Leute statt, die im Laufe der Woche die mündlichen Reifeprüfungen unter Vorzug des Schulleiters, Professors v. Brause, als Regierungskommissar, alle mit Erfolg abgelegt hatten. 78mal wurde dabei die Ehrentafel 1 erteilt; die anderen 5 Schüler erhielten 1b. In den Leistungen wurde einer mit 1. 6 mit 1b; 11 mit 1a, 18 mit 1b, 20 mit 1b; 17 mit 1a, 5 mit 1b beurteilt. — Die Aufnahmeprüfung für das neue Schuljahr findet am 3. März im Schulgebäude, Kohlgartenstraße 58, statt.

Schule und Religionsunterricht. In den beiden letzten Wochenverfassungen beschäftigte sich der Leipziger Lehrerverein mit der Frage der künftigen Gestaltung des Religionsunterrichts. Seine eingehenden Beratungen lagte er in folgende Entscheidung zusammen: Wir erblicken in der Erziehung zur sittlichen Persönlichkeit noch wie vor die Aufgabe der gesamten Schularbeit. Wir lehnen es ab, die Jugend im Sinne eines religiösen Bekenntnisses zu beeinflussen. Wir erkennen uns zu der Aufgabe, durch Vermittlung und Belebung, insbesondere durch Verknüpfung von Vorwissen ständlicher Lebensführung aus der Menschheitsgeschichte die sittliche Erziehung der Jugend sicherzustellen. Den Kindern durch einen objektiven Unterricht in Religionsgeschichte das allgemeine religiöse Kulturgut vorzuführen und danach die selbständige Erarbeitung einer Weltanschauung vorzubereiten. Festhalten über diesen Unterricht sind lediglich eine pädagogische Angelegenheit; wir weisen daher alle Ansprüche der Kirche auf Mitwirkung und Aufsicht zurück und überlassen es den Religionsgemeinschaften, außerhalb der Schule für die konfessionelle Erziehung der Kinder zu sorgen.

Missionsärztlicher Verein Leipzig. Am Ende des im Jahre 1918 verstorbenen Geh. Sanitätsrat Dr. Laube wurde in der letzten Vorstandssitzung des Missionsärztlichen Vereins Professor Dr. Sieh, Chirurg des Leipziger Diakonissenhauses, zum Vorsitzenden des Vereins gewählt.

Verein für die Geschichte Leipzigs. Am Mittwoch, den 5. Februar, abends 8 Uhr, sprach Professor Hans Hofmann über: „Quartals-Präsentationen und andere alle akademische Feiern an der Universität Leipzig.“

Die Deutsche Hochschule für Sozialer und Wirtschaft in Leipzig bietet allen Studierenden der ersten bis zur sechsten Klasse in den verschiedenen und praktischen Semestern und Fachrichtungen. Der Unterricht wird mit voller Berücksichtigung der Vorkenntnisse und Befähigung jedes einzelnen Schülers durchgeführt. Das Ziel ist die Ausbildung zum Werkmeister, Zeichner und Meister. Die Befähigung der konventionellen Einrichtung wird gegeben und ist sehr zu empfehlen.

o. Reisselpolst-Theater. Mit dem selbstverfaßten Burlesken-Schmuck „Der lustige Witwer“ steht Wilhelm Harstein im Monat Februar sein bisher so erfolgreiches Schauspiel vor und kann auch mit diesen Stück, das von früheren Aufführungen in Leipzig schon bekannt ist, die Bekanntheit seiner sein. In doch für Harstein die Theater- und überhaupt das ganze Publikum wie geschaffen: als nachdichter Köhler hat er die goldene Kennzeichnung seinen Erinnerungen in allen ihren Phasen wohl selbst durchgelebt. Kein Wunder, wenn so sein Kaufmann Müller, dieser Ökonomie, der trotz aller guten Vorzüge durch die schöne Tänzerin Violetta — ausgezeichnet verkörpert durch Agnes Harstein — im Karnevalsrausch in die heillosen Situationen geraten ist, zu einem Meisterschüler in Spiel, Mimik und Komik wird und uns gern für ein frohes Ständchen über die im Theaterlande herrschende Kälte hinwegführt. Vortrefflich unterstützen ihn dabei alle seine Mitspieler, von denen uns Fritz Kirschhoff als Improvisator neu war. — Der dem Stück vorausgehende Teil des Spielplans bot eine Reihe erstklassiger Varietenummern. Tuzila, der Mann mit der Fische, ist ein Parterreakrobat, der wie ein Schlange-mensch seine Glieder in der ungläublichsten Weise zu verrenken und durch einen Flächenband zu wagen versteht. Die jugendliche Louise Gehler zeigt sich als laubere Künstlerin im Schwingen und Balancieren von Reifen sowie im zweiten Teil ihres Programms als ausgelassene Tänzerin. Abwechslungsreiche Bilder, künstlerisch und komisch zugleich, liefern wir den 3 Krieger, technisch vollendeten Parterreakrobaten. Lore Weigher erweist des Auge durch hebbliche Tanzleistungen nach einem Wasserstück und einer Feuerwerk. An Stelle der Schlußnummer „Das lebende Spielzeug“, deren Darsteller infolge Zugverpflanzung am Sonnabend nicht eingetroffen waren, führte Rudolf Kitz, rühmlich bekannt vom vorigen Spielplan, wieder einige staunenswerte Proben seiner herkulischen Kraft vor.

Lieberlosmühle, 2. Februar. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Januar 1919 3470 Einzahlungen im Betrage von 944 343 A bemerkt. dagegen erfolgten 1378 Rückzahlungen im Betrage von 447 900 A. Ausgestellt wurden 341 neue Bücher, erloschen sind 182. Tägliche Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 Prozent. Kostenlose Vermaehrung und Vermehrung von Wertpapieren. Geschäftszeit: Jeden Wochentag, Der Kassennachtrag betrug 2 045 105 A.

Dankherb, 2. Februar. Bei der hiesigen Sparkasse war der Geschäftsverkehr im Januar sehr reger. Es wurden 944 147 A eingezahlt und 364 411 A zurückgezahlt. Das Einlageguthaben stieg Ende Januar auf 14 717 Millionen Mark.

Sächsische Nachrichten

Chemnitz, 1. Februar. Zur Deckung der zurzeit sehr hohen Baukostensteigerung ist die Stadt zunächst zwei Millionen Mark bereit gestellt. Ingesamt hat die Stadt, einschließlich der Unterstützung geschädigter Grundbesitzer für die Kleinwohnungsfrage, trotz der durch den Krieg neu-schienenen großen Finanzlage die erhebliche Summe von 7 Millionen Mark bewilligt. — Der Kriminalpolizei ist es gelungen, eine aus fünf jungen Burchen bestehende Diebesbande zu ermitteln und festzunehmen, die vor einiger Zeit in eine Militärbekehrungs-kammer in der Sünderstraße eingebrochen war und daraus Kleidungsstücke im Wert von 4000 A entwendet hatte.

Plauen i. V., 1. Februar. Für die Ausführung der bedeutenden Erd- und Schienenarbeiten zum Umbau unseres Hauptbahnhofs sind insgesamt 21 Angebote eingegangen; unter den Bewerbern befinden sich auch zwei Leipziger Firmen. Das niedrigste Angebot forderte 202 252 A, das höchste 415 320 A (eine Dresdner Firma). Die Differenz beträgt also über 200 000 A. — Auf dem Bahnhofs der benachbarten Station Plirk warf sich ein junger Mensch im Alter von 17 Jahren vor die Räder einer einfahrenden Lokomotive und wurde bis zur Unkenntlichkeit zermalmt. Was ihn in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt.

Rixdorf, 1. Februar. Mit großer Genugtuung kann die hiesige Stadt auf die Entwicklung ihrer Sparkasse, eine der ältesten und bedeutendsten des Erzgebirges, bilden, die in den nächsten Tagen ihr 50jähriges Jubiläum begeht. Die Spareinlagen des letzten Jahres sind die höchsten seit ihrem Bestehen und betragen 4 069 000 (2 092 000) Mark. Die Rückzahlungen 408 000 (2 414 000) Mark.

Treuen i. V., 1. Februar. Nach längerer Krankheit verstarb der in weiten A einen bekannte Geschäftsmann Kommerzienrat Paul Zahn Langhof. Er gebürt seit 1887 der Bezirksversammlung der Amtshauptmannschaft Wurzbach an, deren stellvertretender Vorsitzender er war.

Wilkau, 1. Februar. Privatmann Gustav Lene in Naumburg, Ehrenbürger unserer Ortes, hat eine Stiftung in Höhe von 10 000 A, deren Zinsen zur Fortausbildung von Söhnen hiesiger Einwohner verwendet werden sollen.

Thüringen und Provinz Sachsen

Eisenach, 1. Februar. Infolge der unruhigen Streiks hat sich die Kohlenzufuhr demnach verringert, daß das städtische Gaswerk seinen gesamten Betrieb schließen muß.

Handels-Nachrichten

Neue Papiere in Berlin. Zugelassen wurden zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse 9 Mill. Mark neue Aktien der Felten & Guilleaume-Carlswerk-Akt.-Ges. in Königs-Malbeim.

Grundkreditbank in Königsberg i. P. Für 1918 stellt sich der Bruttogewinn auf 251 038 (i. V. 288 096) A. Nach Vornahme der Rückstellungen von 30 000 (20 000) A und nach Abzug der Unkosten von 78 184 (70 616) A ergab sich ein Reingewinn von 144 849 (141 479) A, der eine Dividende von wieder 8 Proz. zulassen wird.

Englische Kontrolle über die deutschen Banken in der Türkei. Wie Reuter meldet, haben die Engländer die Kontrolle über sämtliche türkische Banken in der Türkei übernommen. Es ist wahrscheinlich, daß auch die Franzosen und Italiener aufgefordert werden, sich an der Kontrolle zu beteiligen.

Das Eisenwerk Kraft, Akt.-Ges., erwarb, laut Drahtmeldung unseres Id-Mitarbeiters, in Wesel das Drahtwerk Krieg & Tiegler, um darin die Weiterverarbeitung von Drahtprodukten der Niederrheinischen Hütte vorzunehmen.

Bremer Hütte in Weiden a. d. Sieg. Das Unternehmen, das eigene Hochöfen hat, mußte wegen Kohlenmangels seinen Betrieb stilllegen.

Oberschlesische Eisen-Industrie. Wir hatten bereits in unserem Bericht über die Berliner Börse vom letzten Sonnabend mitgeteilt, daß die Dividende des Unternehmens für 1918 nicht unter 10 Proz. bleiben werde. Es ist, wie wir hören, nicht ausgeschlossen, daß in der Anfang März stattfindenden Bilanzsitzung beschlossen wird, die Dividende in der vorjährigen Höhe von 14 Proz. bestehen zu lassen.

Akt.-Ges. Deutsche Kaliwerke in Berntrode. Die Verhandlungen über den Verkauf der elsässischen Kaliabteilungen des Unternehmens sind bisher noch nicht zum Abschluß gekommen. Dem Vernehmen nach ist aber der Vertrag, auf Grund dessen die Ruxe den französischen Interessenten an Hand gegeben werden, um drei Wochen verlängert worden.

Vom Hopfenmarkt wird uns aus Nürnberg unter dem 1. Februar geschrieben: Vom hiesigen Hauptmarkt ist auch für die abgelaufene Woche nichts von Bedeutung zu melden. Der Geschäftstag war nach wie vor äußerst ruhig; die Umsätze beliefen sich im ganzen auf wenige 80 Ballen. Diesen stand lediglich die geringfügige Bahnzufuhr von 40 Säcken gegenüber. Da der Konsum infolge der gewaltigen Betriebseinschränkung immer noch keinen größeren Bedarf zeigt, besteht auch für den Kundschaffhandel kein Feld lebhafter Tätigkeit und für Export ist die Zeit noch nicht gekommen. Die Nachfrage bewegt sich danach meist in sehr engen Grenzen und der Einkauf beschränkte sich auf das Nötigste, wobei Stimmung und Preise unverändert blieben. Gehandelt wurden Mittelqualitäten und prima Ware, und zwar im letzteren Fall ausschließlich Hallertauer Siegelgut um 520 A. Bei den Mittelsorten handelte es sich um fränkische Landhopfen, Elsäuser und Hallertauer zu 450 bis 490 A. — Außerdem gingen noch etwa 50 Ballen 1917er Hopfen aus dem Markt, wobei Preise von 290 bis 325 A für den Zentner angelegt wurden.

Wurzener Kunstmüllwerke und Biskulfabrik vorm. F. Krietsch in Wurz. Im Anzeigenteil wird zum Umtausch der noch nicht eingereichten Stamm-Prioritätsaktien aufgefordert.

Große Berliner Straßenbahn. Der von uns bereits gebrachten Meldung über die großen Bestellungen des Unternehmens, bei denen die Preise für Triebwagen um 250 Proz. und die für Anhängewagen um 100 Proz. gegenüber den Friedenspreisen erhöht sein sollen, teilen wir noch mit, daß die Bestellungen vollständig aus den Rücklagen der Gesellschaft bezahlt werden sollen, daß also eine Kapitalerhöhung oder die Aufnahme neuer Anleihe nicht in Frage kommen.

Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen in Berlin. Im Januar stellten sich die Betriebsannahmen auf 2 516 899 (i. V. 1 737 620) A. — Bei der Straßenbahn Warschauer Brücke—Lichtenberg wurden 89 066 (23 590) A. vereinnahmt.

Allgemeine Berliner Omnibus-Gesellschaft. Infolge der Einschränkung des achtundzwanzigsten und der autorisierenden Erhöhung der Löhne der Angestellten nicht sich die Gesellschaft auf einer neuen Tarif-Erhöhung beruht.

Luxemburgische Prinz-Heinrich-Bahn. Als eine weitere Folge der Haltung der luxemburgischen Regierung und der dortigen Industriellen, die früheren Beziehungen zu Deutschland abzubrechen oder sie einer Korrektur im Sinne einer Verschlechterung zu unterziehen, sind nunmehr von seiten der Verwaltung der luxemburgischen Prinz-Heinrich-Bahn auch die tariflichen Vereinbarungen mit den deutschen Staatsbahnverwaltungen gekündigt worden, darunter auch die Ausnahmetarife für den Versand von Kohlen, Koks usw. von Stationen des Ruhrreviers nach Stationen der luxemburgischen Prinz-Heinrich-Bahn. Dazu muß bemerkt werden, daß von diesen Ausnahmetarifen nicht allein der Ruhrkohlenbergbau, sondern in erheblichem Umfang auch die Eisen- und die ihr verwandten Industrien Luxemburgs erheblichen Nutzen gezogen haben.

Canada-Pacifie-Eisenbahn. Die Bruttoeinnahme wie im Dezember eine Zunahme um 2 859 000 Doll., die Nettoeinnahme eine Abnahme um 1 200 000 Doll. auf.

Ludwig Wessel, Akt.-Ges. für Porzellan- und Steingutfabrikation in Bonn. Wie wir hören, hat die Gesellschaft das mit dem 31. Dezember beendigte Geschäftsjahr wesentlich besser abgeschlossen, als das Vorjahr. Es war möglich, den Umsatz zu vergrößern und durch bessere Verkaufspreise ein finanzielles Ergebnis zu erzielen, das die Wiederaufnahme der Dividendenzahlung gestatten wird, nachdem die Gesellschaft in den letzten Jahren ohne Ertragsrisiko für die Aktionäre geblieben ist. Im laufenden Jahre hat die Gesellschaft genügend Aufträge vorliegen, es fehlt aber an ausreichenden Rohstoffen, so daß die Produktionsmöglichkeit sehr beschränkt bleibt. Hinzu kommt weiter, daß die Gesellschaft im bestzten Gebiet liegt, wodurch auch die Versandmöglichkeit in das rechtsrheinische Deutschland sehr beeinträchtigt wird. Unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse sind die Aussichten für das laufende Jahr einstelligen wenig betriebligend.

Industriewerke, Akt.-Ges., in Plauen i. V. Die Aktionäre werden im Anzeigenteil ersucht, die Aktien und Dividendenscheine zur Abstempelung einzuliefern.

Ostafrikanische Bergwerks- und Plantagen-Akt.-Ges. in Berlin. Das Unternehmen wurde auch für 1918 von der Verpflichtung zur Aufstellung einer Bilanz usw. befreit.

Neues Textilaktienunternehmen. Unter der Firma Schliesische Akt.-Ges. für Spinnerei und Weberei wurde mit 1,5 Mill. Mark Aktienkapital eine neue Gesellschaft durch eine Reihe schlesischer Interessenten gegründet.

Dividendenerklärungen

Lindener Eisen- und Stahlwerke, Akt.-Ges., in Hannover-Linden 30 Proz. (i. V. 30 Proz. Bonus). Steinkohlengewerkschaft Ewald in Herne i. W. 500 A für das letzte Vierteljahr 1918. Neue Baumwollspinnerei in Bayreuth 16 (i. V. 18) Proz. aus einem Reingewinn von 348 103 (409 413) A bei Abschreibungen von 320 000 (378 000) A.

Eingefandt

(Für den Inhalt der Einlieferungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

In die Kriegsteilnehmer.

Die Klagen der Kriegsteilnehmer wollen nicht verstummen über Zurücksetzungen und Schmierigkeiten im Erwerbsleben, Instand der Heimat usw. Parteihader tut das Seinige, die Kameraden auseinanderzutreiben, viele sind den Militärvereinen entfremdet, wollen nicht mehr hören von dem, was ein Militärismus erinnert. Über der Kampf und Dasein muß aufgenommen werden. Schlichte auch wirtschaftlich zusammen auf politisch neutralem Boden! Geholfen wird uns, wenn wir uns gegenseitig unterstützen durch Bildung von Vereinigungen, die bereits in der Entfaltung begriffen sind und sich weiter ausdehnen müssen zu einem großen Bund. Auskunft über die Ziele, Statuten stellt gern zur Verfügung.

Die militärische Vereinigung ehemaliger Kriegsteilnehmer in Naumburg und Umgebung.
Kleriker Kemmann, jurist. Vorsitzender.

Richt	1. Richtig
für Sam	2. Richtig
Stim	3. Richtig
	4. Richtig
	5. Richtig
	6. Richtig
	7. Richtig
	8. Richtig
	9. Richtig
	10. Richtig
	11. Richtig
	12. Richtig
	13. Richtig
	14. Richtig
	15. Richtig
	16. Richtig
	17. Richtig
	18. Richtig
	19. Richtig
	20. Richtig
	21. Richtig
	22. Richtig
	23. Richtig
	24. Richtig
	25. Richtig
	26. Richtig
	27. Richtig
	28. Richtig
	29. Richtig
	30. Richtig
	31. Richtig
	32. Richtig
	33. Richtig
	34. Richtig
	35. Richtig
	36. Richtig
	37. Richtig
	38. Richtig
	39. Richtig
	40. Richtig
	41. Richtig
	42. Richtig
	43. Richtig
	44. Richtig
	45. Richtig
	46. Richtig
	47. Richtig
	48. Richtig
	49. Richtig
	50. Richtig
	51. Richtig
	52. Richtig
	53. Richtig
	54. Richtig
	55. Richtig
	56. Richtig
	57. Richtig
	58. Richtig
	59. Richtig
	60. Richtig
	61. Richtig
	62. Richtig
	63. Richtig
	64. Richtig
	65. Richtig
	66. Richtig
	67. Richtig
	68. Richtig
	69. Richtig
	70. Richtig
	71. Richtig
	72. Richtig
	73. Richtig
	74. Richtig
	75. Richtig
	76. Richtig
	77. Richtig
	78. Richtig
	79. Richtig
	80. Richtig
	81. Richtig
	82. Richtig
	83. Richtig
	84. Richtig
	85. Richtig
	86. Richtig
	87. Richtig
	88. Richtig
	89. Richtig
	90. Richtig
	91. Richtig
	92. Richtig
	93. Richtig
	94. Richtig
	95. Richtig
	96. Richtig
	97. Richtig
	98. Richtig
	99. Richtig
	100. Richtig

Das Ergebnis der Wahlen zur sächsischen Volkshammer in Leipzig.

Wie bei den Wahlen zur Nationalversammlung, so teilen wir auch heute wieder das Ergebnis der Wahlen zur sächsischen Volkshammer für sämtliche Leipziger Stimmbezirke mit. Dieses Ergebnis ist folgendes:

Table with 4 main columns: Stimmbezirk, Abgeordnete, Stimmen, and Stimmkraft. It lists 108 constituencies and their respective election results.

Für den Hausbedarf

Advertisement for household supplies featuring various businesses like 'Kerol', 'Paul Kleemann', 'Gustav Hampel', 'W. Amhof', 'Tannert', and 'Otto Strehlow'.

